



Das Meisterteam des SSV Illerberg mit (stehend von links) Trainer Reinhard Prinz, Patrick Daikeler, Daniel Modick, Michael Bertele, Jochen Abt, Patrick Prinz, Andre Güntner, Michael Stegmann, Jochen Seifert, 1. Bürgermeister Karl Janson und 2. Bürgermeister Ludwig Daikeler. In der Hocke von links: 2. Abteilungsleiter Robert Mazeth, Dominik Abt, Markus Miller, Jonas Drescher, Markus Schwab, Stefan Kumpfe, Rolf Idler und 1. Abteilungsleiter Johann Miller. Foto: Horst Hörger

Artikel aus der Südwest Presse vom 14.7.2011

Vor zwei Jahren begann der SSV Illerberg, seinen Kader zu verjüngen. Mit dem Gewinn der Meisterschaft in der Kreisliga B/Iller wurden nun die ersten Früchte geerntet. "Wir haben von unserer guten Jugendarbeit profitiert", weiß Abteilungsleiter Johann Miller. Allein in dieser Spielzeit gelang mit Dominik Abt, Rolf Idler, Jonas Drescher und Daniel Modick vier den A-Junioren entwachsenen Eigengewächsen der Sprung in die Stammformation.

Bis auf die beiden Ex-Vöhringer Michael Bertele und Patrick Daikeler, Sohn des zweiten Vöhringer Bürgermeisters Ludwig Daikeler, sowie Trainer-Sohn Patrick Prinz (mit 20 Treffern erfolgreichster Torschütze) haben alle Meisterkicker des SSV die eigene Klubjugend durchlaufen. Der personelle Zuwachs aus dem Nachwuchsbereich sorgte bei Trainer Reinhold Prinz sogar für ein Überangebot. Durchschnittlich 28 (!) Spieler konnte er im Training begrüßen. Woche für Woche musste er fünf oder sechs Kicker sogar für die Reservemannschaft aussortieren. "Das nennt man wohl ein Luxusproblem", sagt Miller.

Daran wird sich auch in der kommenden Spielzeit in der Kreisliga A/Iller nicht ändern. Kein Spieler verlässt den Klub. Neben fünf eigenen A-Junioren-Akteuren kommen mit Matthias Lieble (FV Weißenhorn), Dimitri Krefenstein (SV Winterrieden), Christoph Bischof (SpVgg Au) und Benjamin Englisch (FV Altenstadt) vier weitere Neuzugänge. "Es wird zwar schwer, aber wir wollen mit dem Abstieg nichts zu tun haben", so Miller.

In seiner vierten Saison in Illerberg sollte es Prinz gelingen, aus dem Mammutkader eine Kreisliga- A-taugliche Mannschaft zu formen. "Mit ihm haben wir einen Riesenfang gemacht", erinnert sich Miller an Prinz' Einstieg im Januar 2009. Damals hatte er den Abstieg in die B/Iller nicht mehr verhindern können. Doch mittlerweile genießt er in Illerberg Kultstatus. "Er bringt sich nicht nur als Trainer im Verein ein. Er kümmert sich um viele Dinge und verlangt sehr viel von den Spielern", lobt Miller.

Mit einem Paukenschlag wurde der Grundstock für die erste Illerberger Meisterschaft seit 1965 gelegt. Zum Saisonauftakt wurde der letztjährige Vizemeister SV Illerzell mit 6:0 auseinandergenommen. "Ab da haben wir gewusst, wie gut wir sind", erinnert sich der 48-jährige Miller. Seit dem fünften Spieltag zeigten die Illerberger als Spitzenreiter der Konkurrenz eine lange Nase. Trotzdem mussten die Prinz-Schützlinge nach vier Niederlagen bis zum letzten Saisonspiel warten, bis das Happy End erreicht war. Nach dem 3:0-Sieg bei Türkspor Illertissen vor den Augen der beiden Vöhringer Bürgermeister Karl Janson und Ludwig Daikeler brachen dann alle Dämme.

Michael Harder von der zweiten Mannschaft hatte eigens ein Meisterlied komponiert. "Wir sind Meister, wir sind Meister, wir sind Meister SSV, ja wir Illerberg und Thaler, Fußballer in den Farben Schwarz und Blau", schallte es aus dem SSV-Sportheim. In Meister-T-Shirts mit der Aufschrift "Kniert Euch nieder, vor Euch steht der Meister 2010/2011" ging es dann einen Tag nach dem Saisonende mit dem Zug zur 100-Jahr-Feier des mit den Illerbergern gut befreundeten Vizemeisters TSV Kellmünz. Nach der Rückkehr holte der SSV-Fan Anton Winkler die Mannschaft mit seinem Traktor und einem Anhänger vom Bahnhof ab, und es begann der Triumphzug durch Illerberg und Thal.

Ungetrübter Freude freilich nicht. Alle dachten an den auf einen Rollstuhl angewiesenen Fan und Mannschaftssanitäter Daniel Prestele, der drei Wochen vor Saisonende im Alter von erst 31 Jahren gestorben war.